

Brief des Zentralkomitees
an die Grundorganisationen der SED in den Betrieben
der Industrie, des Bauwesens, des Verkehrs, des Handels
und der wissenschaftlichen Institute
zur Vorbereitung der 5. Tagung des Zentralkomitees

Liebe Genossinnen und Genossen!

In der Zeit vom 3. bis 7. Februar 1964 findet die 5. Tagung des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands statt.

Diese Tagung wird von großer Bedeutung für die weitere Durchführung der Beschlüsse des VI. Parteitagess sein. Sie wird sich vor allem mit der Durchführung der ökonomischen Politik unserer Partei im Planjahr 1964 und dabei besonders mit den großen Aufgaben zur Entwicklung der chemischen Industrie befassen.

Seit dem VI. Parteitag, der das Programm des umfassenden Aufbaus des Sozialismus in der Deutschen Demokratischen Republik beschlossen hat, ist ein Jahr vergangen. Auf der Grundlage dieser Beschlüsse hat die Wirtschaftskonferenz des ZK der SED und des Ministerrates die Richtlinie über das neue ökonomische System der Planung und Leitung der Volkswirtschaft ausgearbeitet. Seitdem wurden große Anstrengungen unternommen, die umfassende Einführung des neuen ökonomischen Systems in die Praxis vorzubereiten und zu verwirklichen.

Was wurde bisher erreicht?

Das wichtigste Ergebnis besteht darin, daß wir im letzten Jahr bei der Entwicklung des ökonomischen Denkens und des bewußten Arbeitens der Werktätigen im volkswirtschaftlichen Interesse gut vorangekommen sind. Das findet zum Beispiel seinen Ausdruck in der Initiative der Arbeiter und der Intelligenz der Elektro-Apparate-Werke Berlin-Treptow, die unter der Losung „*Stopp der Verletzung der ökonomischen Gesetze*“ alle betrieblichen Reserven zur Erhöhung der Wirtschaftlichkeit der Produktion mobilisieren. Das findet seinen Ausdruck auch in der Bewegung der Schiffbauer, die Selbstkosten der Schiffe um jene entscheidenden 20 Prozent zu senken, die sie im Vergleich zum internationalen Niveau noch zu hoch liegen. Die Belegschaften in